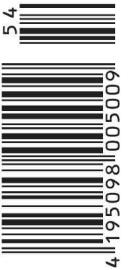


und

Das Münchner Kunstjournal

www.und-kunstjournal.de

31. Jahrgang
Heft Nr. 54
Jan. / Feb. / März 2014
EUR 5.00



Neu! Foto-Edition 2014

Hochwertige Fotokunst von Münchner Fotografen zum Sammeln!

Ein Neuzugang in der jüngeren Galerienriege ist die ca. vor einem Jahr in der Maxburg eröffnete **Galerie Wolkonsky**, eingerichtet von Prinzessin Wolkonsky, im bürgerlichen Beruf Zahnärztin. Mit der Vertretung von Künstlern ist sie schon länger beschäftigt und auch auf Messen präsent. Aber ein fester Platz in München in guter Lage war immer das Ziel. Noch bis 8. Februar stellt sie hier nun die 1961 in München geborene und nach Jahren in New York, wo sie als ausgebildete Innenarchitektin bei Richard Meier Architekt & Partners tätig war, wieder in ihrer Geburtsstadt ansässige **Ilana Lewitan** aus, seit 1995 freischaffende Künstlerin mit Malatelier im Botanikum Moosach. Unter dem Titel „**IR(R)EALITAETEN - Malerei und Cubes**“ zeigt sie dort in den letzten Jahren entstandene Gemälde und farbige Bildkästen aus Plexiglas. In beiden Verfahren, auch dem mit Acryl auf Leinwand, verwendet sie Fotomaterial als Grundlage, das aber durch intensive digitale Bearbeitung so verändert wird, dass es malerische Qualität gewinnt. *JoK*



Ilana Lewitan: Es geht weiter, 2011 Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 200 cm Foto: Katalog



Inside Cubes nennt Ilana Lewitan ihre Objekte aus Plexiglas Foto: Katalog

Galerie Wolkonsky, Pacellistraße 5. Öffnungszeiten: Di-Sa 10 bis 19 Uhr u.n.V. unter T. 089 / 24215076.

Mehr: www.galeriewolkonsky.com

Am Tag der offenen Tür im Dezember im Rupprecht **Geiger Archiv** aus Anlass seines 3-jährigen Bestehens wurde im Rahmenprogramm der Katalog „**Das absolute Bild**“ zur Rupprecht Geiger Ausstellung der Kunsthalle Göppingen im letzten Sommer präsentiert. Darin vermittelt die Kuratorin Silke Schlick kenntnisreiche und einfühlsame Werkanalysen aus kunsthistorischer Sicht. Zur Feier des 106. Geburtstags des 2009 verstorbenen Künstlers

lädt das Archiv Geiger zu einem **Filmbend am 26.01.2014 um 17.00 Uhr** ein. Es werden zwei Filme gezeigt. Der erste „Rupprecht Geiger - Ein Porträt“ stammt von Bernhard Dörries und Wolferger Pöhlmann aus dem Jahre 1985.



Der Maler Rupprecht Geiger

Foto: Archiv Geiger

Nach einer kurzen Diskussionsrunde mit Umtrunk folgt „Rupprecht Geiger - Maler. Im Atelier 1995-2007“, von Tilmann Urbach produziert. Die Veranstaltung dauert ca. zwei Stunden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter Tel. 089 / 72 77 96 53. *JoK*

Archiv Geiger, Muttenthalerstr. 26, 81477 München. Mehr: www.archiv-geiger.de

„**IM VOLLANSCHLUSSGEBIET**“ lautet der Titel einer Ausstellung mit Malerei zur Realität der Straßenreiner, die am 15. Januar 2014 um 18 Uhr in der **Halle des Technischen Rathauses** eröffnet wird. Zum Thema gelangen der Künstlerin **Gloria Gans** - ehem. Fruhtrunk-Schülerin, Prinzregent-Luitpold-Stipendiatin, vertreten auch in der Bayerischen Staatsgemaldesammlung - Bilder mit Stimmungen und Geschichten, die über den örtlichen Arbeitsalltag der Straßereiner weit hinausgehen. Weltweit muss gekehrt werden, daher sind auch Szenen aus Griechenland, China oder Brasilien dargestellt, die mitunter Münchner Straßen und Plätze überlagern. Zur Begrüßung spricht der im Baureferat für Straßenunterhalt zuständige Abteilungsleiter Horst Schiller.

Technisches Rathaus, Friedenstraße 40. Dauer der Ausstellung: 16.1.-17.2.2014, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr



Gloria Gans: „Stupfstraße“, 2013, Acryl, Öl auf Jute, 150 x 145 cm

Foto: Künstlerin

Mit ihrer **Crossover Art Gallery** hat **Nanda Brüning Verhoeven** ein Novum in der Münchner Galerienszene gestartet. Im letzten November eröffnete sie gegenüber vom Haus der Kunst in Räumen, die zum Gebäudekomplex der Obersten Baubehörde gehören, ihre erste Ausstellung. Jetzt erst, obwohl die aus den Niederlanden zugereiste Galeristin schon seit 25 Jahren in München lebt. In ihrem eigenen Büro betreut sie seit Langem Ausländer, die in München Fuß fassen wollen. Doch jetzt kommt der Galeriebetrieb hinzu – übrigens ohne feste Adresse. Nach ihrem Konzept wird sie immer wieder in Räumen, die vorübergehend ungenutzt sind, Kunst als Gast präsentieren. Der Raum mit großen Schaufenstern war wegen geplanter Umbauarbeiten der Baubehörde vorübergehend frei. In einer gediegenen Schau sah man hier abstrakte Malerei des Amerikaners **William Manning** und Skulpturen des Holländers **Lon Pennock**, vorgestellt von Nandas Vater, als Sammler abstrakter Kunst seit vierzig Jahren ihr Lehrmeister und Anreger. Jan Verhoeven hat seine 500 gesammelten Werke zur Grundlage eines Museums gemacht, das er in einer aufgelassenen Kirche in einem Vorort von Den Haag gründete. Näheres dazu online unter www.Yellow-Fellow.com. Besucher sind nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen.



Die Galeristin Nanda Brüning Verhoeven vor einem Werk von W. Manning

Nanda Verhoeven will das Kunstangebot in München mit qualitativollen Künstlern des internationalen Auslands bereichern. *JoK*



Die Galeristin, hier mit der Kunsthistorikerin Marion Schabrowsky (r.), die in das Werk der Künstler einführt. Fotos: R. Freiberg